

## Vorbemerkung.

Die Vorträge und Diskussionen, die in Band III der „Schriften des Deutschen Volkswirtschaftlichen Verbandes“ zusammengefaßt werden, sind unter einheitlichen Gesichtspunkten veranstaltet worden. Da der Verband eine Vereinigung insbesondere der Fachbeamten wirtschaftlicher Interessenvertretungen ist, werden Standesfragen sowie Probleme aus dem Berufsgebiete der praktischen Volkswirte, also aus der gesamten Wirtschafts- und Sozialpolitik, bei ihm zur Diskussion gestellt. Die Erörterung solcher Probleme erhält aber einen besonderen Charakter durch die eigenartige Stellung des praktischen Volkswirts, für dessen Tätigkeit die Volkswirtschaftswissenschaft zwar Ausgangspunkt und Basis bildet, der indes durch seinen Beruf in enge Berührung auch mit der wirtschaftlichen Praxis selbst kommt.

Nachdem auf der V. Hauptversammlung des Deutschen Volkswirtschaftlichen Verbandes im Jahre 1906 Dr. F. Flechtner-Stettin einen Vortrag über „Die volkswirtschaftliche Wissenschaft in ihrer Stellung zur Praxis“ gehalten hatte, wurde beschlossen, die künftigen allgemeinen Erörterungen auf den Hauptversammlungen, sowie die Diskussionsabende der Ortsgruppe Berlin regelmäßig der Aufgabe zu widmen: Aussprachen über volkswirtschaftliche Streitfragen, in erster Linie aktuelle Tagesfragen, zu veranstalten und zu diesem Zwecke die praktischen Volkswirte mit volkswirtschaftlichen Theoretikern und mit staatlichen Verwaltungsbeamten zusammenzuführen. Schon im Dezember folgte der erste dieser Diskussionsabende, auf dem unter Teilnahme von Prof. Dr. Adolf Wagner die Erörterung des Problems „Die volkswirtschaftliche Wissenschaft in ihrer Stellung zur Praxis“ fortgesetzt wurde. Anfang 1907 wurde auf Grund eines Vortrages von Prof. Dr. J. Fr. Schär über „Die Zahlungsbilanz im Lichte der Handelswissenschaft“ und nach einem Vortrag von Dr. O. Stillich über „Die wissenschaftliche Erforschung großindustrieller Unternehmungen“ diskutiert.